

Studieninfos

Studienmodell:
Vollzeitstudium

Studienbeginn:
zum Wintersemester

Studiendauer:
6 Semester (einschließlich Bachelorarbeit und Kolloquium) oder
7 Semester mit zusätzlicher Praxisphase

Studienabschluss:
Bachelor of Science (B.Sc.)

Beiträge und Gebühren:
Ca. 300€ pro Semester (inkl. Semesterticket)

Studienort:
Fachhochschule Südwestfalen
Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Studiengang im Web:
www.fh-swf.de/cms/nes

Bewerbung
in der Regel Anfang Mai bis 31. Juli
www.fh-swf.de/studieninteressierte/bewerbung

Beratung

Studierenden-Servicebüro:
bei Fragen zu Einschreibung, Praktika, Bewerbungsverfahren etc.
Tel. 02921 378-3390 · service-soest@fh-swf.de

Allgemeine Studienberatung:
bei Fragen zu Voraussetzungen und zur allgemeinen Studien-
orientierung sowie zur Vereinbarung von Beratungsgesprächen:
Tel. 02371 566-1538 · studienberatung@fh-swf.de

Studienfachberatung:
Prof. Dr. Michaela Schmitz, Birgit Borgmeier
über das Fachbereichssekretariat
Tel. 02921 378-3211 · agrar@fh-swf.de

Beratung zum Vorpraktikum:
Prof. Dr. Mechthild Freitag
Tel. 02921 378-3220 · freitag.mechthild@fh-swf.de



Studiengang im Web:



Homepage: www.fh-swf.de



Die Hochschule in den sozialen Medien:
www.fh-swf.de/cms/socialmedia

Warum hier studieren?

- Ideale Gruppengrößen ermöglichen eine angenehme Lernatmosphäre und effizientes Studieren
- Intensiver persönlicher Austausch mit den Lehrenden
- Hoher Praxisbezug durch anwendungsorientierte Projektarbeiten
- Außergewöhnliche Fachexkursionen

Breit aufgestelltes Studium qualifiziert für eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten im Agribusiness

- Zum Fachbereich gehören zahlreiche Labore zur Lebensmittelanalyse, Sensorik, ein Forschungsgewächshaus, landwirtschaftliche Versuchseinrichtungen und eine Aquaponik-Außenstation
- Enge Vernetzung mit Organisationen und Unternehmen als potenzielle zukünftige Arbeitgeber
- Attraktiver Studienort mit lebendigem Studierendenleben, historischer Altstadt und vielseitigen Freizeitmöglichkeiten

Schnuppertag

Am ersten Freitag nach Ostern findet jedes Jahr das »Schnuppertag« statt. Neben umfangreichen Informationen werden persönliche Gespräche mit Professor*innen und Studierenden sowie Schnuppervorlesungen angeboten.
www.fh-swf.de/cms/schnuppertag_aw

Infotage

Termine unter
www.fh-swf.de/cms/aktuellesw



Bachelor-Studiengang

Nachhaltige Ernährungssysteme (B.Sc.)

Wir geben Impulse



Das Richtige für mich?

Genug gutes Essen für alle

Das Ernährungssystem läuft nicht optimal. Nahrungsmittel werden im Überfluss produziert und trotzdem scheint das Ziel einer global gerechten Verteilung und ausreichenden Ernährung in weiter Ferne. Die weltweite Lebensmittelproduktion trägt maßgeblich zur Emission klimaschädlicher Treibhaus-Gase bei. Gleichzeitig steigt der Flächen- und Ressourcenverbrauch, Ökosysteme werden durch intensive Bewirtschaftung stark beeinträchtigt. Dennoch kann nur die Landwirtschaft eine Antwort auf die Frage finden: Wie werden wir in Zukunft satt? Dazu müssen neue, nachhaltige Konzepte und klimaschonende Produkte entwickelt werden, um die Ernährung der Menschen zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen.

Was machen Expert*innen für Nachhaltige Ernährungssysteme?

Auf Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs »Nachhaltige Ernährungssysteme« wartet ein vielseitiges und dynamisches Berufsfeld. Als spezialisierte und breit ausgebildete Expert*innen liefern sie neue Impulse für nicht bodengebundene, nachhaltige Lebensmittelkonzepte. Sie verbinden das Wissen über die Ernährungs- und Landwirtschaft mit dem Verständnis für die Arbeit in den Unternehmen und schaffen so den Balanceakt zwischen Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit auf der einen und wirtschaftlichen Ansprüchen in der Lebensmittelkette auf der anderen Seite.

Für wen ist das Studium geeignet?

Für alle, die nachhaltig produzierte und gesunde Lebensmittel sowie deren gerechte globale Verteilung zum Beruf machen möchten, ist das Studium »Nachhaltige Ernährungssysteme« das ideale Angebot. Der Studiengang bietet eine breite und anwendungsbezogene Ausbildung. Geht es zunächst um ernährungswissenschaftliches Basiswissen mit naturwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen, so ist später eine individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen Lebensmittelanalytik und Lebensmitteltechnologie, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Nachhaltigkeitskommunikation und -bewertung möglich. Der Fachbereich verfügt über Labore zur Lebensmittelanalyse, Sensorik und Verhaltensökonomie, über landwirtschaftliche Versuchseinrichtungen und über eine Aquaponik-Außenstation, in der innovative, bodenlose Erzeugungsverfahren im Urbanen Raum getestet werden.



Wie ist das Studium aufgebaut?

Die Regelstudienzeit beträgt wahlweise sechs oder sieben Semester. Studierende können sich bis zum Ende des fünften Semesters für eine der beiden Varianten entscheiden.

Die ersten beiden Semester bilden das Grundlagenstudium, das weitgehend gemeinsam mit Studierenden der anderen Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs absolviert wird. Bis zum Ende des zweiten Semesters ist ein Wechsel zu einem anderen Bachelorstudiengang des Fachbereichs deshalb unkompliziert möglich. Aufbauend auf dem Grundlagenstudium werden im weiteren Studienverlauf vertiefende Fachkenntnisse auf breiter Basis anwendungsbezogen vermittelt.

Zusätzlich zu den Pflichtmodulen können je nach persönlichem Interesse individuelle fachliche Schwerpunkte gewählt werden. Das breite Spektrum von Wahlpflichtfächern umfasst nicht nur Angebote aus dem Studiengang »Nachhaltige Ernährungssysteme«. Es können zahlreiche weitere Fächer aus den Studiengängen »Agrarwirtschaft«, »Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement« sowie »Agrarwirtschaft – Data Science« belegt werden. Insgesamt steht den Studierenden ein Katalog mit 70 Wahlpflichtangeboten zur Verfügung. Im sechssemestrigen Studiengang sind 6 Wahlpflichtmodule (WPM) zu wählen, im siebensemestrigen Studiengang 7. Weitere Fächer können die Studierenden als Zusatzmodule besuchen.

Im siebensemestrigen Studiengang ist eine Praxisphase von 14 Wochen vorgesehen. Diese kann in der Industrie, in öffentlichen Einrichtungen oder an Universitäten und Fachhochschulen absolviert werden. Studierende erwerben hier weitere praktische Kenntnisse, entwickeln eine Idee für die Abschlussarbeit oder knüpfen erste Kontakte zu möglichen späteren Arbeitgebern.

Zum Abschluss des Studiums leisten Studierende eine praxisbezogene Bachelorarbeit sowie eine mündliche Prüfung, das Kolloquium. Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang können Absolvent*innen einen der Masterstudiengänge des Fachbereichs Agrarwirtschaft oder an einer anderen Hochschule anschließen.

Wie sieht der Studienverlauf aus?*

Sem.	Pflichtmodule
1	Angewandte Statistik, Volkswirtschaftslehre, Chemie (Anorganik / Organik), Basismodul Pflanze, Physiologie / Ernährung, Chemisches Praktikum
2	Betriebswirtschaftslehre, Ökologie, Grundlagen Tierhaltung, Genetik / One Health, Allgemeiner Pflanzenbau, Mikrobiologie
3	Forschungsmethoden, Lebensmittelanalytik, Marktanalyse / Marketing, Energieeffizienz / Stoffkreisläufe, Lebensmitteltechnologie, Wahlpflichtmodul
4	Produkt- / Prozessqualität tierischer Produkte, Lebensmittelmarketing, Agrar-, Ernährungs- / Umweltpolitik, Molekulargenetik / Biotechnologie, 2 Wahlpflichtmodule
5	Projektseminar, Novel Food, Produkt- / Prozessqualität pflanzliche Produkte, Lebensmittelrecht / Verbraucherschutz, Nachhaltigkeitsmanagement, Wahlpflichtmodul
6	Bachelorarbeit, Kolloquium, Nachhaltigkeitskommunikation (mit NH-Diskurs), QM-Systeme / Zertifizierungssysteme, 2 Wahlpflichtmodule

Weitere Details und den Verlauf der dualen Varianten finden Sie auf der Webseite des Studiengangs.

* Dieser Studiengang befindet sich derzeit noch im Genehmigungsverfahren. Bitte beachten Sie, dass es deshalb zu Abweichungen der hier dargestellten Informationen kommen kann. Den aktuellen Stand finden Sie unter: www.fh-swf.de/cms/studienangebot

Was sind die Voraussetzungen?*

- Abitur/Fachhochschulreife
- oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- oder bestandene Zugangsprüfung für Bewerber*innen ohne formale Hochschulreife
- Vorpraktikum

Vorpraktikum

Als besondere Einschreibungsvoraussetzung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit (Vorpraktikum) von mindestens 14 Wochen gefordert. Ein entsprechender Nachweis ist spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn des ersten Fachsemesters vorzulegen. Eine Fristverlängerung kann im Einzelfall bis zum Ende des zweiten Fachsemesters gewährt werden. Das Praktikum kann in anerkannten Ausbildungsbetrieben der Landwirtschaft, Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs sowie Versuchsbetrieben, Verwaltungsbehörden oder Dienstleistungsunternehmen aus dem weiteren landwirtschaftlichen Bereich absolviert werden. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten können auf das Vorpraktikum angerechnet werden.

Studienbewerber*innen, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen zudem einen Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in der von der Fachhochschule Südwestfalen vorgeschriebenen Form erbringen.

